

Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland. Aktuelle Fragen und Positionen

Eine gemeinsame Veranstaltung von

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

und dem Institut für Jüdische Studien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Tagung:

**Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland.
Aktuelle Fragen und Positionen**

12. UND 13. APRIL 2021 ALS ONLINE-KONFERENZ

Die Tagung wird aktuelle Fragestellungen zu Vergangenheit und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland in einem interdisziplinären Diskurs beleuchten. Politische, historische und religionswissenschaftliche Themen werden genauso erörtert, wie Positionen aus dem kulturellen Bereich.

Dabei werden unter anderem Aspekte herausgegriffen, die eine Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben durch die jüdische Bevölkerung mit ihrer Geschichte, Religion und Kultur bereits seit mindestens 1700 Jahren im deutschsprachigen Raum verdeutlichen, sowie Fragen nach dem heutigen jüdischen Leben.

- Wie lebten Juden und Jüdinnen mit Christen und Christinnen im Mittelalter zusammen?
- Was macht den Deutschen zum Deutschen?
- Wie sieht die Lebenswelt der Israelis und Israelinnen in Deutschland heute aus?
- Was hat es mit dem Hochzeitsstein auf sich?
- Worüber unterhalten sich protestantische Missionare und jiddische Autoren?
- Was erzählen jiddische Satiren über deutsches Judentum?
- Wie kommt Beethoven in die Synagoge?
- Und wer ist Karl Fruchtman?
- Diese und weitere Fragen werden aufgeworfen und diskutiert.

Programm

12.04.2021

<p>MODERATION: DR. THOMAS OTTEN (DIREKTOR DES MIQUA. LVR-JÜDISCHES MUSEUM IM ARCHÄOLOGISCHEN QUARTIER KÖLN)</p>	10.00 – 10.30
<p>Grußwort Milena Karabaic (LVR-Dezernentin für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege)</p>	10.00 – 10.10
<p>Grußwort Prof. Dr. Georg Pretzler (Leitung Haus der Universität Düsseldorf)</p>	10.10 – 10.20
<p>Grußwort und Einführung Dr. Thomas Otten (Direktor des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln)</p>	10.20 – 10.30
<hr/>	
<p>MODERATION: PROF. DR. MARION APTROOT (HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF)</p>	10.30 – 14.30
<p>Dr. Christiane Twiehaus und Dr. Tanja Potthoff (MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln): <i>Raum und Raumvorstellungen im jüdischen mittelalterlichen Viertel Köln. Eine interdisziplinäre Untersuchung</i></p>	10.30 – 11.00
<p>Michelle Stoffel M.A. (Arye Maimon Institut, Trier): <i>„Was macht wohl den Deutschen zum Deutschen?“ Der jüdische Arzt Eduard Reis über „Patriotismus“, „Volkswürde“ und die Emanzipation der Juden (ca. 1815–1831)</i></p>	11.00 – 11.30
<p>Kaffeepause</p>	11.30 – 12.00
<p>Prof. Dr. Micha Brumlik (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Selma-Stern-Zentrum für Jüdische Studien Berlin/Brandenburg): <i>„Bereit für Deutschland!“ Hans-Joachim Schoeps, Max Samter und der deutschnational-jüdische „Vortrupp“</i></p>	12.00 – 12.30
<p>Dr. Dani Kranz (Ben Gurion Universität Be'er Scheva und Two Foxes Consulting): <i>Innenansichten: Eine erste ethnologische Bestandsaufnahme von Israel*innen in Deutschland</i></p>	12.30 – 13.00
<p>Mittagspause</p>	13.00 – 14.30

Programm

12.04.2021

MODERATION: DR. FARINA MARX (HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF)	14.30 – 17.15
Rabbiner Yehuda Aharon Horowitz M.A. (Ludwig-Maximilians-Universität München): <i>Chassidut Ashkenaz early and late trends</i>	14.30 – 15.00
Prof. Dr. Nathanael Riemer (Universität Potsdam): <i>„Scherben bringen Glück.“ Wofür man im deutschen Judentum einen Hochzeitsstein benötigt(e)</i>	15.00 – 15.30
Kaffeepause	15.30 – 16.00
Prof. Dr. Rebekka Voß (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.): <i>Ein jüdisch-pietistisches Netzwerk: Dialoge zwischen protestantischen Missionaren und jiddischen Autoren im Deutschland des 18. Jahrhunderts</i>	16.00 – 16.30
Prof. Dr. Marion Aptroot (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): <i>„Ein Aschkenase ist kein Narr.“ Deutsches Judentum in jiddischen Satiren</i>	16.30 – 17.00
Abschluss des ersten Tages und Ankündigung des Abendvortrages (durch Moderator)	17.00 – 17.15
ABENDVORTRAG	
Einführung und Vorstellung durch Dr. Christiane Twiehaus (MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln)	19.00 – 19.10
Machsor-Lesung und Gespräch: Prof. Dr. Elisabeth Hollender (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) und Prof. Dr. Efrat Gal-Ed (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)	19.10 – 20.45

Programm

13.04.2021

MODERATION: PROF. DR. STEFAN ROHRBACHER (HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF)	09.30 – 12.15
Einführung (durch Moderator)	09.30 – 09.45
Zarin Aschrafi M.A. (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig): <i>Galut – Zion – Babylon. Stationen einer jüdischen Positions-/ Standortbestimmung in der Bundesrepublik</i>	09.45 – 10.15
Elisabeth Singer-Brehm M.A. (Otto-Friedrich-Universität Bamberg): <i>Jiddische Versionen deutscher Volksbücher aus süddeutschen Genisot</i>	10.15 – 10.45
Kaffeepause	10.45 – 11.15
Dr. Tobias Reichard (Ben-Haim-Forschungszentrum, Hochschule für Musik und Theater München): <i>Beethoven in der Synagoge. Musik und Raum im jüdischen Kulturbund München 1933–38</i>	11.15 – 11.45
Dr. Katrin Keßler (Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg): <i>Jüdische Wege in die Architektur. Die Eroberung eines „neuen“ Berufsfeldes</i>	11.45 – 12.15
Mittagspause	12.15 – 14.00
MODERATION: DR. LAURA COHEN (MIQUA. LVR-JÜDISCHES MUSEUM IM ARCHÄOLOGISCHEN QUARTIER KÖLN)	14.00 – 16.30
Dr. Lea Wohl von Haselberg (Filmuniversität Potsdam): <i>Karl Fruchtmann – ein jüdischer Filmmacher?</i>	14.00 – 14.30
Lisa Schoß M.A. (Humboldt-Universität Berlin): <i>Die Darstellung jüdischer Erfahrungen im Film der DDR</i>	14.30 – 15.00
Kaffeepause	15.00 – 15.15
Abschlussvortrag: Dr. Thomas Otten und Dr. Christiane Twiehaus : <i>Das MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier in Köln: eine interdisziplinäre Konzeption</i>	15.15 – 16.00

KONTAKT

MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Dr. Laura Cohen

Laura.Cohen@lvr.de

Tel.: 0221 – 809 4923

Um Anmeldung zur Tagung wird gebeten unter:

Franziska.Gradl@lvr.de

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Link zur Online-Tagung.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



LVR-Jüdisches
Museum im
Archäologischen
Quartier Köln



Heinrich Heine
Universität
Düsseldorf



Im Rahmen von:



JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Stadt Köln

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages